

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Martin Brandl (CDU)

und

## Antwort

des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten

### Finanzierung der Naturparke in Rheinland-Pfalz

Die **Kleine Anfrage 1967** vom 23. Oktober 2013 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. In welcher Höhe waren im Jahr 2013 für die acht rheinland-pfälzischen Naturparke jeweils Mittel vorgesehen?
2. In welcher Höhe wurden diese jeweils gekürzt?
3. Wofür werden die bei den Naturparken eingesparten Mittel verwendet?
4. In welcher Höhe sind Mittel für die Naturparke in den Jahren 2014 und 2015 jeweils vorgesehen?
5. Inwiefern können aufgrund von Mittelkürzungen mehrjährige Projekte nicht wie vorgesehen zu Ende geführt werden?
6. Inwiefern sind die Naturparke vor dem Hintergrund der Mittelkürzungen in der Lage, das 2009 vorgegebene zehnjährige Handlungsprogramm zu erfüllen?
7. Worauf wird bei den Naturparken aufgrund der Mittelkürzungen verzichtet?

Das **Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 13. November 2013 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Im Haushaltsplan des Landes sind für das Jahr 2013 bei den beiden einschlägigen Haushaltsstellen Kapitel 14 02 Titel 892 01 – Zuschüsse zur Förderung des Naturschutzes in Naturparken – und Titel 892 03 – Förderung von Maßnahmen im Biosphärenreservat „Pfälzerwald“ – Ausgaben in Höhe von insgesamt 900 000 Euro veranschlagt. Der Haushaltsansatz bei Kapitel 14 02 Titel 892 01 ist nicht nach Naturparken aufgeschlüsselt.

Zu den Fragen 2 und 3:

In 2013 wurden keine Mittel gekürzt.

Zu Frage 4:

In der Regierungsvorlage des Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2014/2015 sind bei Kapitel 14 02 Titel 892 01 und Titel 892 03 Ausgaben in Höhe von 670 000 Euro bzw. 80 000 Euro vorgesehen. Die Ergebnisse der parlamentarischen Beratungen zum Doppelhaushalt 2014/2015 bleiben abzuwarten.

Zu Frage 5:

Die Finanzierung mehrjähriger Projekte ist durch die Veranschlagung von Ausgaben und Haushaltsvermerken im Doppelhaushalt 2014/2015 sichergestellt.

Zu Frage 6:

Die Handlungsprogramme bilden einen mittelfristigen Rahmen in Frage kommender Projekte ab, die generell unter Haushaltsvorbehalt stehen. Die moderate Rücknahme der Haushaltsermächtigung hat keinen nennenswerten Einfluss auf die Umsetzung der Handlungsprogramme.

b. w.

Ergänzend zu den genannten Titeln besteht die Möglichkeit, Fördermittel der Aktion Blau plus sowie aus LEADER zur Umsetzung des Handlungsprogramms zu nutzen. In diesem Zusammenhang ist beispielsweise auf die Erstellung des Entwicklungskonzepts für die Wooge im Biosphärenreservat Pfälzerwald hinzuweisen, das unter Federführung des LUWG in Kooperation mit dem Naturpark entwickelt wird und das auch die Umsetzung erster Maßnahmen vorsieht.

Zu Frage 7:

Die Priorisierung bestimmter Einzelmaßnahmen soll sich an den in den Handlungsprogrammen genannten Schwerpunktbereichen ausrichten. Im Übrigen fällt die Entscheidung in den Gestaltungsspielraum des jeweiligen Naturparkträgers.

Ulrike Höfken  
Staatsministerin